

Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung
Die Senatorin



Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und
Gleichstellung, Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Netzwerk Frauengesundheit Berlin

c/o pro familia LV Berlin e.V.

Kalckreuthstr. 4

10777 Berlin

Geschäftszeichen (bitte angeben)

I A 12

Bearbeiterin / Bearbeiter

Häßler

Zimmer: 2.081

Tel. +49 30 9028 2592

Oranienstr. 106, 10969 Berlin

29 Juli 2022

Ihr Schreiben vom 10.06.2022

Sehr geehrte Damen,

vielen Dank für Ihre Rückmeldung zum Gesundheits- und Sozialstrukturatlas von Berlin. Es freut mich, dass von Ihrer Seite großes Interesse an den Publikationen meines Hauses besteht.

Die besondere Berücksichtigung gesundheitlicher Belange der unterschiedlichen Geschlechter oder von Menschen mit Behinderung ist mir und meinem Haus ein besonders wichtiges Anliegen, das auch als zentrale Aufgabenstellung im Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst verankert ist (§1 Abs. (1) GDG). Für die Gesundheitsberichterstattung (GBE) Berlin aus meinem Haus ist eine geschlechtersensible Darstellung und Interpretation daher eine wesentliche Maxime und hat eine langjährige Tradition. Die GBE Berlin orientiert sich dabei an den Leitlinien und Empfehlungen „Gute Praxis Gesundheitsberichterstattung“¹.

Im kürzlich veröffentlichten Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 werden verschiedene Parameter verwendet, um die gesundheitliche Lage und Sozialstruktur in Regionen Berlins (LOR) zu beurteilen und in einer Kennzahl (Gesundheits- und Sozialindex)

Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin;  barrierefreier Zugang der Kategorie D

E-Mail: gbe@senwpgg.berlin.de/Kathleen.Haessler@sengpgg.berlin.de (elektronische Zugangsöffnung gemäß § 3a Absatz 1 VwVfG)

Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur bitte ausschließlich an: post@senwpgg.berlin.de

Internet: www.berlin.de/sen/wpgg

Verkehrsanbindung: U8 Moritzplatz und Bus M29; U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg);
U6 Kochstr.; Bus M29, 248; S1/S2/S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29;

Postbank Berlin: DE 47 100 100 100 000 058 100

Berliner Sparkasse: DE 25 100 500 000 990 007 600

Deutsche Bundesbank: DE 53 100 000 000 010 001 520

¹ https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/JoHM/2019/JoHM_Inhalt_19_S01.html

zusammenzufassen. Der Gesundheits- und Sozialstrukturatlas hat zum Ziel, regionale Unterschiede der gesundheitlichen und sozialen Lage in den Teilräumen der Stadt sichtbar zu machen. Im Gegensatz zu früheren Berechnungen wurden keine Indikatoren der Bevölkerungsstruktur (z.B. der Anteil an Personen unter 18 Jahren oder der Anteil an Frauen) verwendet. Oft sind Daten zur Bevölkerung (Anteil weiblicher Einwohnerinnen oder Anteil Personen im mittleren Alter) intuitiv mit Blick auf die räumliche Sozialstruktur schwer zu interpretieren. Hierbei handelt es sich eher um Kontextvariablen. Andere Indikatoren mit Bezug zu den von Ihnen genannten Bevölkerungsgruppen, wie der Anteil der Alleinerziehenden SGB II Empfänger:innen an Familien mit Kindern unter 18 Jahren, sind nach wie vor im Indikatorensatz enthalten.

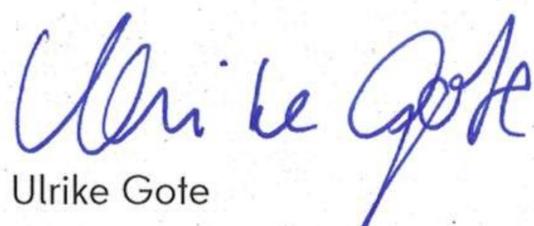
Die Ergebnisse können im regionalen Kontext verwendet werden, um Gebiete zu identifizieren, die einen besonderen Bedarf aufweisen. Dabei sollten die Ergebnisse des Gesundheits- und Sozialstrukturatlas nicht isoliert, sondern unter Berücksichtigung aller verfügbaren Daten zur gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur betrachtet werden. Die Verfügbarkeit von Daten zur Gesundheit und sozialen Lage auf der kleinräumigen Ebene ist leider sehr begrenzt (z.B. Daten zu Alleinerziehenden in Berlin nur auf Bezirksebene). Mein Haus hat ein hohes Interesse und setzt sich dafür ein, die Datenverfügbarkeit auf der kleinräumigen Ebene zu verbessern.

Im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung werden regelmäßig die verfügbaren Daten aufbereitet und aufgeschlüsselt nach Bevölkerungsgruppen dargestellt und im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI: <http://www.gsi-berlin.info/index.asp>) veröffentlicht.

Ebenfalls wird regelmäßig von meinem Haus der Gender Datenreport herausgegeben (<https://www.berlin.de/sen/frauen/gleichstellung/gender-daten/gender-datenreport-berlin/>).

Ich hoffe, dass Ihnen die gegebenen Informationen weiterhelfen. Die Fachebene der GBE meines Hauses berät Sie darüber hinaus auch gern bei Fragen zu verfügbaren Daten (gbe@senwgpg.berlin.de).

Mit freundlichen Grüßen


Ulrike Gote